

Portfolio zum Modul "Fortgeschrittene Softwaretechnik" im Wintersemester 2025

Name	Sponholz
Vorname	Fabian
Matrikelnummer	1561546
Email	s4faspon@uni-trier.de
Adresse	Eurener Straße 69, 54294 Trier
Studienfächer	M.Sc. Informatik (Kernfach)

1. Eidesstattliche Erklärung

Ich versichere, die Lösungen zu den Übungen selbstständig erstellt und keine anderen Quellen und Hilfsmittel als die zur Verfügung gestellten benutzt zu haben.

Trier, den (Datum) 13.03.2024

Unterschrift:



2. Auswahl der Übungen als Teil des Portfolios:

Bitte kreuzen Sie 5 Übungen an und tragen Sie nur für diese die erreichte Punktzahl ein.

	Übung 1	Übung 2	Übung 3	Übung 4	Übung 5	Übung 6	Übung 7
Maximale Punktzahl	8	8	8	8	8	8	8
Erreichte Punktzahl	<input type="text" value="7,5"/>	<input type="text" value="8"/>	<input type="text" value="3"/>	<input type="text" value="8"/>	<input type="text" value="8"/>	<input type="text" value="8"/>	<input type="text" value="0"/>
Ausgewählt für Portfolio	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. Reflexion: (kritische Betrachtung der eigenen Lern- und Arbeitsweise)

Ich fand die Vorlesung grundsätzlich interessant und bin den Vorträgen meist aufmerksam gefolgt, was mir bei der Bearbeitung der Übungen zum Vorteil gereichte. Auch bei den Präsenzübungen war ich aufmerksam, auch wenn ich diese, insbesondere wenn diese nicht Teil der bewerteten Abgabe waren, oft nicht vollständig oder erst zu Hause bearbeitet habe.

Die Heimübungen (bzw. abzugebenden Präsenzübungen) habe ich oft erst kurz vor der Abgabefrist bearbeitet, was dazu führte, dass ich eine Abgabe nicht vollständig und eine Abgabe gar nicht bearbeitet habe, wobei dort auch noch andere Faktoren involviert waren. Wenn ich mich aber einmal daran gesetzt hatte, gingen mir die Aufgaben gut von der Hand und ich hatte Spaß daran.

Die Reading Groups waren sehr gut, um Kontakt mit Kommilitonen zu schließen, mit denen ich sonst nicht viel zu tun hatte. Ich fand es grundsätzlich sehr schön, dass die Vorlesungen, Übungen und Reading Groups sehr interaktiv gestaltet

Portfolio zum Modul "Fortgeschrittene Softwaretechnik" im Wintersemester 2025

waren, was mich zusätzlich motiviert hat. Insbesondere die 4-Stunden-Blöcke waren dadurch recht kurzweilig und nicht so zermürend, wie ich sie mir zunächst vorgestellt hatte. Insbesondere die Gruppenabgabe im Themenblock Qualitative Analyse hat mir aufgrund der Kommunikativität der Aufgabe sehr gut gefallen.

Bei den Reading Groups fand ich es sehr spannend, in viele Teilaspekte der Softwaretechnik einen kurzen Einblick zu erlangen, und ich fand es sehr gut, dass wir auch kritisch mit den vorgestellten Papers verfahren sind und deren Schwächen aufgezeigt haben.

Schwierig fand ich die Themenfindung für das Abschlussprojekt. Mir fällt es oft schwer, mir selbst Aufgaben auszudenken, das gleiche Problem kenne ich schon von meiner Bachelorarbeit. Letztendlich fand ich mein Thema aber recht spannend und hatte Spaß bei der Bearbeitung. Die Arbeit mit BOA war zwar oft, vor allem anfangs, unintuitiv, aber nach einiger Einarbeitungszeit wurden mir die zugrunde liegenden Konzepte klar und ich hatte Spaß im Umgang damit.

Was ich schade fand, ist, dass Boa oft Fehler produziert, ohne hinreichendes Feedback darüber zu geben, was denn nun schief gelaufen ist. So war mein Skript, das ich im Abschlussprojekt erstellt habe, nur auf wenigen Datensätzen überhaupt lauffähig, und mir ist nicht ersichtlich, warum.

Die statistische Auswertung fiel mir relativ schwer (wie auch schon im Themenblock zu quantitativer Analyse), da ich mich etwas verloren gefühlt habe bei der Auswahl passender Tests, und ich bin mir auch jetzt nicht sicher, ob ich dort die korrekten Vorgehensweisen gewählt habe.

Auch das Abschlussprojekt habe ich kurz vor knapp erst fertiggestellt, was mir unnötigen Stress einbrachte.

Und das ist auch mein zentraler Kritikpunkt an meiner Arbeitsweise: Es fällt mir schwer, Aufgaben, die ich über längere Zeiträume zu bearbeiten habe, adäquat auf die verfügbare Zeit aufzuteilen, was unnötige Einbußen bei den Ergebnissen und überflüssigen Stress hervorrief.

Dennoch ist es mir meist gelungen, die Abgaben gut zu bearbeiten, und darüber bin ich glücklich.